



ALUMNI FREIBURG Newsletter

EHRENSENATORWÜRDE FÜR DR. SHIN HO KANG

Dr. med. Shin Ho Kang ist ein Alumnus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und hat hier 1958 im Bereich Innere Medizin promoviert. Er hat sich in vielfacher Hinsicht für die Universität eingesetzt. Ihm ist es unter anderem zu verdanken, dass der Alumni-Freiburg-Club Korea mit über 250 Mitgliedern derzeit der größte und aktivste internationale Alumni-Club ist. Weiterhin hat er maßgeblich Alumni-Projekte wie den Pavillon des Fachschaftshauses auf dem Schauinsland, den Ausbau des Peterhofkellers sowie das Uniseum gefördert. Aufgrund seines großen Engagements verlieh ihm Rektor Professor Dr. Wolfgang Jäger am 21. Juni im Rahmen des diesjährigen Dies Universitatis die Ehrensensatorwürde, die höchste Auszeichnung der Freiburger Universität.



Rektor Professor Dr. Wolfgang Jäger und Dr. Shin Ho Kang bei der Verleihung der Ehrensensatorwürde

Dr. Shin Ho Kang ist heute Chairman der Dong-A Pharmaceutical Co. Ltd. in Korea und Vorsitzender des Verbandes der koreanischen Industrie. Bei seinem mehrtägigen Besuch in Freiburg anlässlich der Verleihung der Ehrensensatorenwürde wurde er von einer hochrangigen Delegation mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik begleitet. Darunter befand sich auch der Vorsitzende der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft, Young-Sup Huh, Chairman Green Cross Corporation und Ehrensensator der RWTH Aachen.

In Begleitung von Margret Böhme, der stellvertretenden Vorsitzenden von Alumni Freiburg, Rudolf-Werner Dreier, dem Geschäftsführer von Alumni Freiburg und Katrin Bartels, der Asienbeauftragten von Alumni Freiburg, lernten die Gäste während einer kurzen Stadtrundfahrt die moderne Universität Freiburg kennen. Neben einer Besichtigung des Institutsviertels stand auch eine Visite im Uniklinikum mit Empfang durch den Klinikumsvorsitzenden Prof. Dr. Matthias Brandis auf dem Programm. In der Fakultät für Angewandte Wissenschaften wurden die Besucher von Prorektor Professor Dr. Schneider empfangen. Ein Abendessen auf Einladung des Vorsitzenden des Universitätsrates und Ehrenpräsidenten der IHK, Ing. Horst Weitzmann, Senator e.h., und die Begegnung mit regionalen Wirtschaftsvertretern beschloss den ersten Tag des Aufenthaltes.

Auf einen Tagesausflug nach Baden-Baden, der bereits morgens in Freiburg startete, folgte ein von Alumni Freiburg veranstalteter Emp-

fang im Peterhofkeller der Universität mit rund 180 Gästen, darunter viele Alumni. Hauptprogrammpunkt des Abends war ein Konzert zu Ehren Dr. Shin Ho Kangs mit koreanischen Solisten des Freiburger Stadttheaters, Studierenden der Musikhochschule und dem Jazzchor Freiburg. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemütliches Beisammensein im neu renovierten Kulturkeller, der den Gästen die Gelegenheit bot, den sommerlichen Temperaturen bei kulinarischen Köstlichkeiten vom kalten Buffet und Sushi-Spezialitäten zu trotzen.

Am letzten Tag des Freiburg-Besuches wurde die koreanische Delegation von Rektor Professor Dr. Wolfgang Jäger

und dem Ehrenpräsidenten der Industrie- und Handelskammer Freiburg-Südlicher Oberrhein, Eugen Martin, zum Spargelessen ins Schlossberg-Restaurant eingeladen. Am Nachmittag folgte eine private Einladung von Margret Böhme und Dr. Rolf Böhme, dem langjährigen Oberbürgermeister von Freiburg. Margret Böhme engagiert sich als stellvertretende Vorsitzende von Alumni Freiburg seit Jahren für die Vertiefung der Beziehungen zu den Alumni-Clubs in den asiatischen Ländern.

Der weitere Verlauf des Abends stand schließlich ganz im Zeichen des Dies Universitatis mit den Verleihungen der Ehrensensatorenwürde. Höhepunkt war Dr. Kangs bewegende Rede, die er auf Deutsch hielt. Er zog ein Resümee über sein Leben und betonte mehrfach, wie sehr ihn seine Studienzeit in Freiburg geprägt habe. Er habe in dieser Zeit vor allem gelernt, jedem Menschen – auch im Rahmen seines Pharmaunternehmens – stets ehrlich gegenüberzutreten und nie Versprechungen zu machen, die nicht einhaltbar sind. Das Publikum dankte ihm mit stehenden Ovationen. Rektor Jäger betonte in seiner Laudatio Kangs gemeinnützigen Einsatz und sprach die Hoffnung aus, dass Dr. Kangs Vorbild weitere engagierte Alumni hervorbringen werde.

Der kurze Besuch in Freiburg hat zur Stärkung der Verbindung zwischen den koreanischen Alumni der Albert-Ludwigs-Universität und ihrer Alma Mater wesentlich beigetragen. Dr. Kang versprach, zusammen mit dem koreanischen Alumni-Club zum Alumni-Treffen im Jubiläumsjahr 2007 erneut nach Freiburg zu kommen.

FRAUENPOWER FÜR DIE FREIBURGER UNIVERSITÄT

Margret Böhme über das Studium in Freiburg und ihren Einsatz für Alumni

Engagement und Energie stehen bei Margret Böhme, der stellvertretenden Vorsitzenden von Alumni Freiburg e.V., ganz oben. Bereits während ihres Studiums engagierte sich Böhme vor allem in international ausgerichteten studentischen Gruppen. Heute nimmt sie sich mit eigenem finanziellem Aufwand Zeit für Besuche der Alumni-Clubs in Deutschland und anderen Ländern. Derzeit baut sie erfolgreich den Kontakt mit den Alumni in Asien auf. Zu ihrem runden Geburtstag vor zwei Jahren verzichtete sie auf Geschenke zugunsten der Spendenaktion „Uniseum“ der Universität Freiburg. Und sie lädt immer wieder Gäste von Alumni zu sich und ihrem Mann Dr. Rolf Böhme privat ein. Ihren Mann, den späteren Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesfinanzministerium und langjährigen Oberbürgermeister von Freiburg, hat sie in der Cafeteria des Kollegiengebäude II kennen gelernt.

Newsletter: Mit welchen Attributen würden Sie einem angehenden Studierenden ein Studium in Freiburg schmackhaft machen?

M. Böhme: Freiburg bietet die Chance eine bestimmte Lebensart kennen zu lernen, die geprägt ist von der Nähe zu Frankreich und der Schweiz. Das Essen ist gut und das Wetter und die Universität sowieso.

Newsletter: Sie haben von 1964 bis 1969 hier in Freiburg studiert. Was war das für eine Zeit und wie haben Sie Ihre Freiburger Studienzeit erlebt?

M. Böhme: Ich erlebte das Studium als Befreiung. Es war geprägt von Wissensdrang und ohne Angst um die berufliche Zukunft. Diese Zeit wird heute gerne mit dem Begriff „68er“ identifiziert. Sie war rückblickend gekennzeichnet durch zwei Themen, die die Gesellschaft bis heute beschäftigen. Einmal die Fragen nach den Geschehnissen während des Nationalsozialismus und zweitens die so genannte sexuelle Befreiung.

Newsletter: War das Studium der Wirtschaftswissenschaften als Frau etwas Besonderes?

M. Böhme: Es war problemlos, obwohl sich wenige Frauen für dieses Studium entschieden. Die, die es taten, hatten meist durch das Elternhaus einen Bezug zu wirtschaftlichem Denken. Es gab aber keine Frau am Katheder. Ich machte mein Examen mit einer Fraueneinheitsgemeinschaft, was eventuell ein Erfolgsrezept darstellt für ein selbstbewusstes Lernen.



Margret Böhme bei einem Alumni-Empfang mit Ehrensator Dr. Shin Ho Kang

Newsletter: Was motiviert Sie, sich auf eigene Kosten für Alumni Freiburg zu engagieren?

M. Böhme: In erster Linie bereitet es mir schlichtweg Freude an einem Netzwerk ehemaliger „Freiburger“ mit zu arbeiten. Außerdem meine ich: wer sich ehrenamtlich engagiert, entscheidet sich für einen Einsatz, ohne Gegenleistung anzufordern. Und warum? Ich denke, dass Freiburg ohne Universität oder mit einer mittelmäßigen Universität keine Zukunft hätte. Meine Erfahrung durch Auslandsaufenthalte zeigt mir, dass die Universität nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Wettbewerb steht. Daher ist es nur vernünftig, sich auf die Alumni als „Lobbyisten“ zu besinnen.

Newsletter: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Alumni Freiburg?

M. Böhme: Ich wünsche mir, dass die Absolventen es für selbstverständlich erachten, gleich nach ihrem Abschluss Mitglied zu werden, um mit ihrer Universität in Verbindung zu bleiben und später auch von den Angeboten der Universität profitieren zu können.

Newsletter: Vielen Dank für das Gespräch.

„Zeitgeschichte“

ALUMNI-FREIBURG-CLUB HAMBURG ZU BESUCH BEI DER „ZEIT“

Dr. Elisabeth von Thadden, Freiburger Alumna und Redakteurin der Hamburger „Zeit“, lud den Alumni-Club Hamburg am 21. April diesen Jahres zu dem Vortrag „60 Jahre Zeitgeschichte“ in den Verlag ein. Somit erhielten die zahlreich erschienenen Alumni und Alumnae die Gelegenheit hinter die Kulissen des bekannten Zeitungsverlages zu schauen.

Dies geschah aus gegebenem Anlass, denn die Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft, Wissen und Kultur feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum: Seit ihrer Gründung im Jahr 1946 steht die „Zeit“ für höchstes journalistisches Niveau. „Zeit-Geschichte“ ist auch deutsche Zeitgeschichte, denn das Hamburger Blatt begleitete wie keine

andere deutsche Zeitung die politische, soziale und kulturelle Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Nach dem interessanten und lehrreichen Vortrag zur Geschichte der „Zeit“ bedankte sich Professor Dr. Peter Riedesser, der Präsident des Hamburger Alumni-Clubs, im Namen aller Teilnehmer herzlich bei Dr. Elisabeth von Thadden. Anschließend nutzten die Alumni in großer Zahl die Gelegenheit den Abend im Restaurant Shalimar bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen, wobei sie aufgekommene zeitgeschichtliche Fragen diskutierten und sich an gemeinsame Freiburger Studienzeiten erinnerten.

REKTOR ZU GAST BEIM ALUMNI-CLUB PEKING



Rektor Professor Dr. Wolfgang Jäger im Kreis seiner Alumni

Professor Dr. Wolfgang Jäger, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, lud zum Abschluss seines Aufenthaltes in Peking vom 22. – 28. Mai 2006 Freiburger Alumni zu einem Treffen ins Tianhong Plaza Hotel in Peking ein. Bereits im September 2005 hatte Rektor Jäger die Freiburger Absolventinnen und Absolventen, die im Großraum Shanghai leben, zu einem Treffen ins Shanghaier Hilton Hotel eingeladen. Für die Pekinger Ehemaligen war dies nun die erste Zusammenkunft seit der offiziellen Gründung des Freiburger Alumni-Clubs in China im Jahr 2002.

Nach einem Grußwort des Rektors, in dem er vor dem Hintergrund der Exzellenzinitiative vor allem auf die aktuellen Entwicklungen der deutschen Hochschulpolitik im Allgemeinen und an der Universität Freiburg im Speziellen einging, stellte Professorin Dr. Brand-Saberi vom Institut für Anatomie und Zellbiologie an der Universität Freiburg einige ausgewählte Forschungsbereiche vor, in denen die Universität Freiburg auf exzellente Erfolge verweisen kann. Diese Bereiche waren bereits während der zuvor von Rektor Jäger besuchten chinesisch-deutschen Rektorenkonferenz thematisiert worden, da sich insbesondere hier zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten mit chinesischen Hochschulen bieten.

Die Gäste, ehemalige Studierende und Wissenschaftler, überwiegend aus den Bereichen Medizin, Forstwissenschaften, Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften, unter ihnen der Vorsitzende des chinesischen Alumni-Clubs Freiburg, **Professor Da'an Gao** vom Nationalen Institut für Sportwissenschaft in Peking, nutzten anschließend die Gelegenheit, sich bei einem deutschem Menü über gemeinsame Studiererfahrungen in Freiburg und über zukünftige Aktivitäten auszutauschen. Auch der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD), der bei beiden Treffen in Shanghai und Peking wertvolle Unterstützung geleistet hat, war durch den Leiter der Außenstelle, Dr. Thomas Schmidt-Dörr, und seine Mitarbeiterin für Alumni-Projekte, Guanfu Huang, vertreten.

AKTUELLE FORSCHUNGSKENNTNISSE FÜR FREIBURGER ALUMNI

„Einblick in lebende Zellen: von Arbeitern und Anstandsdamen“ - dieser vielversprechende Veranstaltungstitel machte viele Freiburger Alumni neugierig auf den Vortrag von Professor Dr. Nikolaus Pfanner, geschäftsführender Direktor des Instituts für Biochemie und Molekularbiologie.

Im Mai lud Freiburgs Clubpräsidentin **Gerda Klocke** zahlreiche

Zuhörer aller Fakultäten ins „Haus zur Lieben Hand“ ein. Mit seinem Vortrag eröffnete der weltweit bekannte Träger des Leibniz-Preises, Professor Pfanner, einen einmaligen Blick in die aktuelle Forschung der Albert-Ludwigs-Universität. Gerade Fachfremden gewährten seine Erklärungen über biologische Vorgänge einen erhellenden und interessanten Einblick. Seine gut verständlichen Erläuterungen zeigten, dass alle Lebewesen auf den gleichen Grundbauplan zurückzuführen sind. In den Zellen transportieren aktive „Arbeiter“ Proteine. Die lebenswichtigen molekularen „Anstandsdamen“ passen dann darauf auf, dass damit die richtigen

Bindungen eingegangen werden, so dass Defekten vorgebeugt werden kann. Momentan befasst sich Pfanner im Rahmen eines Sonderforschungsbereichs mit der Entstehung der molekularen Kraftwerke, die auch Mitochondrien genannt werden und mikroskopisch kleine, aber lebensnotwendige Bestandteile von lebenden Zellen sind.

Zu einer weiteren Veranstaltung begrüßte **Gerda Klocke** die Alumni im Freiburger Materialforschungszentrum (FMF). Dessen Direktor, Professor Mühlhaupt, freute sich bei seiner Einführung besonders, Professor Cantow, den Mitbegründer und Mitinitiator des FMF, unter den Alumni zu finden.

Seit 16 Jahren beschäftigt sich das FMF mit anwendungsnaher Grundlagen- und zielorientierter Auftragsforschung im Bereich der Materialforschung. Neue Materialien und materialbezogene Technologien stehen im Vordergrund. Das FMF arbeitet in seinen gesamten Gebieten mit allen Fakultäten zusammen und betreibt somit ein wichtiges Netzwerk. Großen Anteil am „Exzellenzcluster Mikrosysteme und Funktionsmaterialien – integrierte bioinspirierte Systeme“ trägt das FMF ebenfalls.

Den ersten Vortrag hielt PD Dr. Michael Fiederle, einer von zwei Leitern der SG Materialcharakterisierung und Detektortechnologie, zum Thema Strahlungsdetektoren und Halbleiter. Der von ihm erforschte Halbleiter CdTe Cadmiumtellurid, kann in verschiedenen Gebieten eingesetzt werden; vor allem als Röntgendetektor für medizinische und industrielle Anwendungen findet er Anwendung.

Einen zweiten interessanten Teil bildete der Vortrag von Michael Niggemann durch die Vorstellung der Organischen Solarzellen. Anwendung finden sollen sie für Kleidung und Markisen. Einen großen Vorteil betrifft das Recycling. Eine Solarzelle kann letztlich verbrannt und dann nochmals aus ihr Energie gewonnen werden. Bei diesem Projekt findet eine enge Kooperation mit dem Fraunhofer Institut in Freiburg statt.

Beide, Dr. Fiederle und Michael Niggemann, begleiteten anschließend die Alumni durch die Räume des Instituts und beantworteten gerne noch offene Fragen.



Clubpräsidentin Gerda Klocke bedankt sich bei Professor Dr. Nikolaus Pfanner für den interessanten Vortrag

„DER AUTOR STEHT IM MITTELPUNKT“ Alumni-Club Rhein-Main zu Gast bei Suhrkamp

Dr. Petra Hardt, Alumna und verantwortlich für Rechte und Lizenzen bei Suhrkamp, lud rund 40 Freiburger Alumni des Rhein-Main-Clubs am 17. Februar dazu ein, den Verlag näher kennen zu lernen. Suhrkamp gilt als einer der letzten großen, unabhängigen Verlage in Deutschland mit hohem Anspruch an die Qualität der Werke und der Autoren. Für die Organisation des Zusammentreffens zeichneten vor allem die Alumna Nicole von Wensierski und der Club-Präsident **Andreas Heuberger** verantwortlich.

Die Geschichte des Verlags erschloss sich den Mitgliedern des Alumni-Clubs auch als Geschichte von Persönlichkeiten, die der deutschen Literatur und dem deutschen Geistesleben im 20. Jahrhundert Impulse gegeben haben: Hermann Hesse, der die Gründung des Verlags durch Peter Suhrkamp angeregt hat, sowie Bertold Brecht, dessen Werke nur in diesem Verlag erscheinen sollten, sind nur zwei Beispiele für eine beeindruckende Reihe von bedeutenden Autoren, die bei Suhrkamp veröffentlicht haben. Die Alumni und Alumnae erfuhren auch, dass die Autorenbetreuung weit über das Normalmaß hinausgeht. Oder, mit den Worten des langjährigen Verlegers Siegfried Unseld: „Auf die Frage, wie in kürzester Form der Suhrkamp Verlag zu charakterisieren sei, antworte ich in der Regel: hier werden keine Bücher publiziert, sondern Autoren.“

Alumni-Club Rheinland:

STAATSMINISTER A.D. JOCHEN DIECKMANN ZIEHT BILANZ



Der Präsident des Alumni-Clubs des Rheinlands, Edzard Traumann, dankt Jochen Dieckmann mit einer Flasche Universitätswein

Sicht einer Oppositionspartei auf die bisherige Arbeit der neuen Landesregierung unter Ministerpräsident Jürgen Rüttgers ein und kam zu dem Ergebnis, dass sich die Lage bei der Arbeitslosigkeit, der Ver-

Jochen Dieckmann, Staatsminister a.D., Mitglied des Landtages in Nordrhein-Westfalen und Vorsitzender der SPDNRW, war im Mai Gastredner beim Alumni-Club Rheinland in Düsseldorf. Dabei erwies sich Dieckmann, der 1968 in Freiburg Jura studiert hat, als exzellenter Kenner nicht nur der Landespolitik, sondern auch der Kommunal- und Bundespolitik.

In seinen Ausführungen ging der Referent aus der

schuldung und dem Unterrichtsausfall an den Schulen in Nordrhein-Westfalen nicht verbessert habe.

Der Politiker, der immer wieder als möglicher Minister in Berlin gehandelt wird, ging in einer lebhaften Diskussion auf viele Fragen der etwa 40 Zuhörer ein. Der Alumni-Club Rheinland hatte mit Jochen Dieckmann einen rhetorisch und inhaltlich sehr versierten Redner eingeladen. Dieses allgemeine Fazit äußerte sich in lang anhaltendem Applaus am Ende seiner Ausführungen.

Im Anschluss überreichte der Präsident des Alumni-Clubs Rheinland, Edzard Traumann, dem Referenten eine Flasche Freiburger Kapellenberg aus den Beständen der Albert-Ludwigs-Universität.

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR ALUMNUS PROFESSOR DEGUCHI



Professor Dr. Masahisa Deguchi und seine Familie nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Am 26. Juni hat der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Osaka-Kobe, Dr. Gerold Amelung, Professor Dr. Masahisa Deguchi das Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens verliehen. Die feierliche Übergabezeremonie fand in der Universität Ritumeikan in Kyoto (Kinugasa Campus) statt, an der Professor Deguchi seit vielen Jahren lehrt. Professor Deguchi hat 1991 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg an der Fakultät für Rechtswissenschaften promoviert, nachdem er in den Jahren 1983 bis 1985 und 1988 bis 1991 bereits hier studiert hatte. Er hat sich seit den 90er Jahren nach Forschungsaufenthalten in Deutschland um die Vertiefung der deutsch-japanischen Beziehungen in seinem Fachbereich bemüht. Zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze, die oft Bezug auf das deutsche Recht nehmen, gehören zu seinem Arbeitsbereich wie auch die Übersetzung von wissenschaftlichen Texten deutscher Autoren. Auch durch die Organisation von Vorträgen deutscher Rechtswissenschaftler in Japan konnte Professor Deguchi die Beziehungen zwischen deutscher und japanischer Rechtswissenschaft stärken. Professor Dr. Deguchi wird seine persönlichen und fachlichen Verbindungen zur rechtswissenschaftlichen Fakultät in Freiburg von April bis August 2007 im Rahmen eines Forschungssemesters auffrischen.

IMPRESSUM

Herausgeber: ALUMNI FREIBURG e.V., 1. Vorsitzender Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger Redaktion: Rudolf-Werner Dreier (verantwortlich), Dr. Cornelia Staeves, Unter Mitarbeit v., J. Baral, M. Berger, J. Borrmann, R. Dusch, D. Farke, A. Heuberger, M. Huck Fotos: Alumni-Club China, R. Buhl, Dr. M. Deguchi, S.-K. Ryu, C. Staeves Gestaltung: Promo Verlag GmbH, 79098 Freiburg, Layout: Angelika Kraut Verlag: PROMO VERLAG GmbH, Humboldtstraße 2, 79098 Freiburg, Telefon 0761/38774-0, Telefax 0761/38775-55, Geschäftsführer Günter Ebi, Objektleitung Udo Riva Druck und Verarbeitung: Konkordia GmbH, Bühl, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier